

Der Frühling verführte zu Sport, Spiel und Superlaune

Die Sonntagssonne bescherte über 20 Grad Celsius und lockte Scharen ins Freie.

■ ERWIN F. SCHWAIGER
UND ALEXANDER FUSSER

Unterland – „Die Badesaison ist eröffnet!“ lautete am Badesee Weißlahn in Terfens das Motto. In kurzen Hosen und mit nacktem Oberkörper genossen Jugendliche am 24. Februar die Sommeratmosphäre. Die Sonntagssonne trieb im Tiroler Unterland das Thermometer – so wie in Jenbach und Kufstein – auf mehr als 20 Grad Celsius.

Sport, Spiel und Superlaune waren allerorten angesagt. Wer konnte, zog allein, mit Freunden oder mit Frau, Kind und Hund über die Felder.

Erstmals in diesem Jahr war am Inntalradweg zwischen Innsbruck und Kufstein Staufahrt. Manche Pedalritter erwischte der Frühstart aber kalt: „Ich hab' kaum Trai-

ningskilometer in den Waldeln. Wer rechnet schon damit, dass vor dem offiziellen Frühlingsbeginn Hochsaison am Radl angesagt ist“, lacht Karl Felder bei einer Rast. Außer vielen Radlern lockte

«Picknick mit einem guten Brathendl mitten im Februar auf der grünen Wiese ist cool.»

Doris Stauder

die Sonne unzählige Inlineskater oder ganz einfach Spaziergänger in Wald und Flur. Besondere Anziehungskraft hatten die Ufer des Achensees, des Schwarzsees bei Kitzbühel und des Hechtsees bei Kufstein.

„Picknick mitten im Februar ist cool“, lacht Doris Stau-

der, die das mitgebrachte Brathendl mitten auf der grünen Wiese verzehrt. Bernd, ihr Mann, lässt derweil in der Hängematte die Seele baumeln. Hochbetrieb war auch auf öffentlichen Spielplätzen zu orten – volle Sandkisten und ein Kampf um jede freie Schaukel ...

Den Frühlingspaß genießt auch Anna Achamer, die mit ihrem Hündchen Leila loszog. Allein, was fehlte: ein Eis frisch aus der Tüte. So wie in Schwaz waren Eissalons noch kaum wo geöffnet.

Aufgefirnte Pisten

Dafür war Bombenstimmung auf den Skipisten und vor den Skihütten zu orten. Wer Sonntagfrüh den obligatorischen Stau ins Zillertal nervenschonend hinter sich gebracht hatte, der wurde

(zumindest bis Mittag) mit feinstem Firm belohnt.

Im Kitzbüheler Skigebiet begossen Reich und Schön das frühlingshafte Prachtwetter mit Champagner. Liegestühle waren am Hahnenkamm schon am Vormittag

Mangelware: „Wer zu spät kommt, erwischt nur noch einen Schattenplatz“, weiß Thomas aus München, der sich im Iglu-Dorf ab 10 Uhr vormittags in der Sonne aalte und eifrig Plätze für seine Freunde frei hielt. Nur wenige Meter oberhalb der Bauwerke aus Schnee und Eis, zeigte das Thermometer an der Hauswand der Berggasthofs Hochbrunn satte 28 Grad Celsius an. „Jetzt wird's Zeit, dass wieder der Schnee kommt“, sagte Kellner Otto Niederstrasser. „Die Saison dauert schließlich noch an.“

Rotholz – „Fast 90 Kühle kamen für die Formel 50.000 zur Auswahl. Das Hauptkontingent stellte das Fleckvieh, aber auch Holstein und Tux-Zillertaler wurden aufgetrieben“, resümiert Christian



Otto Niederstrasser schenkte an Skifahrer Champampus aus. Foto: Fusser

